

Bürgermeister
Harald Köhlmeier



Neue Impulse für Hard

Mit dem Quartier „In der Wirke“ feiert ein für die Zukunft der Marktgemeinde Hard äußerst bedeutsames Projekt seine Eröffnung. Was auf dem rund 24.000 m² großen einstigen Wolff-Areal realisiert wurde, bedeutet wichtige neue Impulse für das gesellschaftliche, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben in unserer Gemeinde und damit mehr Lebensqualität für die Harder Bevölkerung.

Auch wenn in manchen Bereichen des Areals die Arbeiten noch andauern, freut es mich außerordentlich, dass nach den Wohnbauten im vergangenen Jahr nun jene Projekte fertiggestellt werden konnten, die das neue Quartier am meisten prägen: Zum einen das „Haus der Generationen“ des Pflegedienstleisters SeneCura, mit dem wir – in Ergänzung zum Seniorenhaus am See – für künftige Anforderungen in der Betreuung und Pflege unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bestens gerüstet sind und in dem auch eine Kleinkindbetreuung untergebracht ist. Zum anderen der hochmoderne „Spannrahmen“-Saal, der ein Veranstaltungssaal für alle Harder Bürgerinnen und Bürger sein soll.

Die „Tage der offenen Tür“ am 7. und 8. November bieten eine sehr gute Gelegenheit, sich von den Vorzügen beider Gebäude vor Ort zu überzeugen und darüber hinaus ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zu genießen. Ich freue mich, Sie am Eröffnungswochenende im neuen Quartier „In der Wirke“ begrüßen zu dürfen.

Impressum | Entgeltliche Einschaltung: In der Wirke, 6971 Hard
Redaktion: Andrea Fritz-Pinggera
Umsetzung: Alexandra Streitler, Russmedia Verlag GmbH
Bilder: Klaus Hartinger, Russmedia Verlag GmbH
Anzeigen: Florian Runge, Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach

Sowohl das neue Quartier „In der Wirke“ als auch der neue Harder Veranstaltungssaal werden am 7. und 8. November feierlich eröffnet.

Das multifunktionale Veranstaltungszentrum für alle Harderinnen und Harder trägt den treffenden Namen Spannrahmen. „Ein Rahmen für Spannung gefüllt mit Veranstaltungen“ stand für die Namensgebung mit Verweis auf die frühere Verwendung Pate, erklären Bürgermeister Harald Köhlmeier und die neue Veranstaltungsmanagerin



Bmstr. DI (FH) Dominik Künz
Künz Bau-
management
GmbH

Durch eine komplexe Planung der Bühnentechnik und der Verwendung hochwertiger Komponenten dürfen hohe Erwartungen an diese gestellt werden.

Nicole Specke. In fünf Jahren intensiver Planung und Umsetzung wurde aus der ehemaligen Spannrahmenhalle des Textilunternehmens Wolff Schritt für Schritt der neue Saal. Der Veranstaltungssaal wie das benachbarte SeneCura Sozialzentrum werden mit einem Tag der offenen Tür und ansprechendem Programm (siehe nächste Seite) gebührend eröffnet.

Kultur, Gesellschaft, Kongress
Der vielseitig bespielbare Saal bietet bei Theaterbestuhlung Platz für bis zu 526 Personen



Modernste Technik wird für Beleuchtung und Akustik eingesetzt.



An die ehemalige Spannrahmenhalle der einstigen Wirkerei Wolff erinnert noch der markante Bogen des Veranstaltungszentrums.

und bei Bankettbestuhlung Raum für bis zu 400 Personen. Durch eine mobile Trennwand variabel teilbar, können Veranstaltungen von 50 bis zu 526 Personen im „Spannrahmen“ durchgeführt werden. Das für Seminare und Kongresse, Firmenfeiern sowie gesellschaftliche Veranstaltungen der Harder Vereine und Kulturevents bespielbare Zentrum verfügt zudem über einen Proberaum, einen Seminarraum für bis zu 70 Personen, eine vollausgestattete moderne Küche und verschiedene Neben- und Lagermöglichkeiten. Die Herausforderung exzellente Schall-

dämmmaßnahmen durchzuführen und dennoch eine perfekte Akustik zu erzielen, ist dank Deckensegel, Akustik- und Beschallungsanlage laut Experten perfekt gelungen und als Meisterleistung zu bezeichnen. Eine Schwerhörigenanlage mit Induktionsschleife ermöglicht hörbehinderten Menschen die Teilnahme am Geschehen.

„Smart City Rheintal“
Projekttinitiator, Projektentwickler und Generalunternehmer war die i+R Wohnbau GmbH, Lauterach. Das gesamte Quartier soll ein Ort sein, der Leben, Wohnen und Arbeiten verbind-

det und als Teil der „Smart City Rheintal“ Vorbildcharakter entwickeln. Das 100 % klimaneutrale und in Großprojekten versierte Bauunternehmen Mangold Bau realisierte die Bauarbeiten. LED für die Straßenbeleuchtung und ein webbasiertes Energiemanagementsystem, die Heizung mit Erdwärmepumpe und eine Photovoltaikanlage auf dem SeneCura-Dach, intelligente Haustechnik, Carsharing und E-Mobilität sowie kommunizierende Netze sind Bausteine für die Smart City. Der mit Handdämmung versehene und selbstverständlich barrierefreie „Spannrahmen“ erzielt einen

exzellenten Heizwärmebedarf von 21 kWh/m² a.

Das Bepflanzungs- und Außen-gestaltungskonzept stammt von der renommierten Landschaftsplanerin Maria-Anna Moosbrugger und wird nach dem Winter seine volle Wirkung entfalten. Der Vorplatz erinnert mit Wasserflächen und Schilfbepflanzung und einzelnen Weidenbäumen an das Ufer des Bodensees. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich am 7. und 8. November bei Führungen zu informieren. Shuttle-dienste werden angeboten. Mehr auf www.hard.at



Der Regieraum ist für alle Arten von Veranstaltungen gerüstet.

i Daten und Fakten

Veranstaltungssaal „Spannrahmen“
Projektidee: i + R Wohnbau
Architekt: Alexander Früh
Bau: Mangold Bau
Landschaftsgestaltung: Anna-Maria Moosbrugger
Saal 1+2: ca. 650 m², Saal 2: ca. 220 m² (mit Trennwand von Saal 1 abtrennbar)
Saal 3: ca. 110 m² (mobile Trennwand, mit eigener Bar)
Raucherfoyer und Windfang: ca. 110 m²
Seminarraum im Zwischengeschoss: 210 m²